



# Niederschrift

über die Sitzung  
des Jugendhilfeausschusses  
am 21.01.2014

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Steitz, Georg

### **- Mitglieder**

Bub, Kerstin

Canpolat, Nurhayat

Eckhardt, Gerd Dr.

Gerth, Ulrich (Vertretung für Herrn Wolfgang Schnörr)

Günay, Gülsüm

Göbig-Fricke, Gaby (Vertretung für Herrn Frank Panschar)

Hafner, Klaus

Hirsch, Hannelore (Vertretung für Herrn Marc-Antonin Bleicher)

Kirchhart, Stefanie Dr.

Köbler-Gross, Sylvia

Merkator, Kurt

Roth, Bernhard

Schuster, Regine

Siebner, Claudia

Viering, Christian

Westrich, Sissi

Zander, Bernd

### **- beratende Mitglieder**

Acker, Werner

Boos-Waidosch, Marita

Fülber, Regina

Grüll, Katharina

Krück-Weißmüller, Michael

Roth, Monika

Schwamb, Marina

Winheller, Andreas

Wörsdörfer, Johannes

### **- Schriftführung**

Heike Stöhr

## Entschuldigt fehlen

### **- Mitglieder**

Bleicher, Marc-Antonin  
Mahn, Oliver J.  
Mehler, Kurt  
Panschar, Frank  
Schnörr, Wolfgang

### **- beratende Mitglieder**

Burkhardt, Maren  
Genßler, Elke Pfarrerin  
Hostert, Roland KHK  
Jaensch, Harald Pfarrer  
Meister, Tina  
Münch, Mechthild  
Nemazi-Lofink, Peimaneh  
Rövekamp, Werner  
Weickart, Eva

## Tagessordnung

### a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 bis 18
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2013

### b) öffentlich

3. Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes
4. Jugend spricht für sich
5. Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz, Kostenübernahme - BVG-Urteil
6. Tariftreuegesetz - Berichterstattung
7. Sachstandsbericht zu Antrag 0920/2013 und 0920/2013/1, SPD-, Bündnis 90/Die Grünen- und FDP-Stadtratsfraktion
8. Sozialraumanalyse Mainz 2012 - Verwertung und Maßnahmenplanungen
9. Konsequenzen aus der Sozialraumanalyse 2012 (AGW)
10. Kinderfreundliches Mainz 2014
11. Vergabe von Zuschüssen für Projekte der Jugendberufshilfe 2014
12. Einrichtung von provisorischen Kindertagesstättenplätzen in den Räumen der kath. Pfarrgemeinde St. Nikolaus in Mainz-Mombach
13. Städtische Kindertagesstätte ZDF; Umstrukturierung des Betreuungsangebots
14. Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte Gonsenheim-Sandflora um zwei Gruppen; Brandschutz und Windfang
15. Städtische provisorische Kindertagesstätte Am Rodelberg; Umstrukturierung des Betreuungsangebotes
16. Übersicht Projektförderung
17. Mitteilungen
18. Städtische Kinderkrippe Gabelsbergerstraße; Rückbau - Mehrkosten

Der Vorsitzende Herr Steitz eröffnet um 16 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Hinsichtlich der Tagesordnung beschließt man mit der erforderlichen Mehrheit die Aufnahme des TOP 18.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 3**      **Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes**

Herr Beigeordneter Merkator verpflichtet Frau Katharina Grüll, Vertreterin der Stadtschülervertretung, als neues Ausschussmitglied im Jugendhilfeausschuss.

### **Punkt 4**      **Jugend spricht für sich**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Jugendlichen gekommen.

### **Punkt 5**      **Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz, Kostenübernahme - BVG-Urteil**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Wolffersdorf vom Rechtsamt der Stadt Mainz anwesend.

Sie nimmt Stellung zu dem im September 2013 ergangenen BVG-Urteil.

Demnach soll gem. analoger Anwendung des § 36 a SGB VIII eine Kostenübernahme durch die Stadt Mainz an die Eltern erfolgen, wenn trotz Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz die Stadt keinen Platz anbieten kann und auf anderweitige Betreuung ausgewichen werden muss.

Eine der drei Voraussetzungen für eine Kostenübernahme ist, dass die Beschaffung eines Kindergartenplatzes „keinen zeitlichen Aufschub geduldet hat.“

Laut Frau Wolffersdorf liegt diese Voraussetzung bei Berufstätigkeit beider Elternteile vor.

Zu dem Begriff der Berufstätigkeit, eventuellen weiteren Beispielen für eine zeitliche Notwendigkeit und den finanziellen Auswirkungen der Kostenübernahme für die Stadt Mainz, schließt sich eine größere Diskussion an.

Es wird der Wunsch nach Schaffung von mehr Transparenz geäußert, damit Eltern erkennen können, wann ein Anspruch auf Kostenübernahme besteht.

Nach Aussage der Verwaltung gibt es keinen Kriterienkatalog, sondern es erfolgt eine Einzelfallprüfung.

Herr Merkator betont, dass lediglich 1-2% der Anträge auf Kostenübernahme Probleme bereiten. Es erfolge eine großzügige Prüfung durch die Stadt Mainz auf Kostenübernahme.

## **Punkt 6**      **Tariftreuegesetz - Berichterstattung**

Der Vorsitzende Herr Steitz begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Bgm. Beck. Der Antrag der AGW „Berücksichtigung des Tariftreuegesetzes und der Tariferhöhungen im Rahmen des TvöD“ wurde vom Stadtrat an den Finanzausschuss verwiesen. Ergänzend zu dem vorliegenden Protokollauszug vom 26.11.2013 nimmt der Finanzdezernent Herr Bgm. Beck Stellung zu der Entscheidung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen. Im Verlauf der Diskussion wird festgestellt, dass der dem Finanzdezernenten vorliegende Protokollauszug von dem dem JHA vorliegenden abweicht.

Herr Steitz bittet Frau Schuster um nochmalige Erläuterung des Anliegens der Antragsteller, der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände Mainz.

Sie erklärt sich nicht einverstanden, dass die Tarifklausel erst bei den Haushaltsplanungen 2015/16 berücksichtigt werden. Immerhin könnte sie in einen Nachtragshaushalt 2014 einfließen, um eine Gleichbehandlung von freien und öffentlichen Trägern der Jugendhilfe zu gewährleisten.

Nach längerer Diskussion und Hinweisen von Herrn Bürgermeister Beck und Herrn Beigeordneten Merkator in Bezug auf Forderungen der Aufsichtsbehörde, Zuschüsse auf dem Niveau der Vorjahre zu halten, kein Nachtragshaushalt für 2014 geplant sei, der JHA nur mit Angelegenheiten der Jugendhilfe zu befassen sei und dass die Fraktionen beabsichtigen, das Thema im Rahmen der Haushaltsberatungen 2015/16 aufzurufen, erfolgt erneut die Beschlussfassung über den Antrag.

Der bereits vom Jugendhilfeausschuss beschlossene Antrag 0688/2013 der AGW „Berücksichtigung des Tariftreuegesetzes und der Tariferhöhungen im Rahmen des TvöD“ wird aufrecht erhalten und im Hinblick auf die Haushaltsjahre wie folgt modifiziert:

Im Haushaltsentwurf der Verwaltung für 2015/2016 sollen bei den bestehenden Zuschüssen und Leistungsvereinbarungen der Prozentwert der Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst aufgenommen werden.

Die Beschlussfassung erfolgt mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung.

**Punkt 7**            **Sachstandsbericht zu Antrag 0920/2013 und 0920/2013/1, SPD-, Bündnis 90/Die Grünen- und FDP-Stadtratsfraktion hier: Inklusive Gestaltung der Spielplätze und der Außengelände bei Kitas und Schulen**  
**Vorlage: 1805/2013**

Frau Boos-Waidosch lobt das vorbildliche Handeln der Stadt Mainz, Spielplätze barrierefrei gestalten zu wollen.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen. Eine erneute Berichterstattung erfolgt spätestens Ende 2014.

**Punkt 8**            **Sozialraumanalyse Mainz 2012 - Verwertung und Maßnahmenplanungen**  
**Vorlage: 1822/2013**

Herr Bördner, Jugendhilfeplaner der Stadt Mainz, erläutert an Beispielen die Verwertung der Ergebnisse der Sozialraumanalyse 2012.

Die Erkenntnisse aus der Sozialraumanalyse dürfen nicht nur in den Sozialräumen des Programms Soziale Stadt Anwendung finden, sondern müssen auch in allen anderen Bereichen berücksichtigt werden. So stehen auch noch weitere neue Bereiche im Stadtgebiet für das Programm Soziale Stadt im Fokus.

Diskussionsbedarf gibt es zum vorgelegten Bericht insbesondere zu den Themen Gemeinwesenarbeit, Sprachförderung und Wohnraumförderung.

Bei der Sprachförderung ist die Resonanz in den Schulen relativ gering, im Gegensatz zu den Kindertagesstätten.

Bei der Wohnraumförderung erfolgt der Hinweis von Herrn Beigeordneten Merkator, dass das Sozialdezernat bei der Ausweisung von neuen Baugebieten in die Planungen miteinbezogen wird.

Der Vorschlag, zukünftig auf externe Institute zur Erstellung von derartigen Analysen zu verzichten, wird von der Verwaltungsseite nicht befürwortet. Der Zeitaufwand und neue Erkenntnisse durch externe Gutachter sprechen dagegen.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt einstimmig zu:

Die Ergebnisverwertung der Sozialraumanalyse wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die in den einzelnen Punkten beschriebenen Vorschläge weiter zu verfolgen und entsprechende Maßnahmenvorschläge umzusetzen.

**Punkt 9**            **Konsequenzen aus der Sozialraumanalyse 2012 (AGW)**  
**Vorlage: 1174/2013**

Von verschiedenen Seiten werden Gründe für und gegen die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII genannt, die keine Unterarbeitsgruppe des Jugendhilfeausschusses werden soll.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig bei einer Enthaltung:

Zur Erarbeitung von Vorschlägen und zur prozesshaften Begleitung der Entwicklung von Konsequenzen aus der in 2012 vorgelegten Fortschreibung der Sozialraumanalyse der Stadt Mainz wird eine Arbeitsgruppe aus Verwaltung, Politik und freien Trägern der Wohlfahrtspflege in Mainz gebildet. Diese tagt in regelmäßigen Abständen und unterstützt Politik und Verwaltung bei der Erarbeitung von Konsequenzen aus der Sozialraumanalyse.

**Punkt 10**            **Kinderfreundliches Mainz 2014**  
**Vorlage: 1943/2013**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig:

Die Mitglieder stimmen der von der Verwaltung erstellten Projektliste „Kinderfreundliches Mainz“ für das Haushaltsjahr 2014 zu.

**Punkt 11**            **Vergabe von Zuschüssen für Projekte der Jugendberufshilfe 2014**  
**Vorlage: 1942/2013**

Die Entscheidung des Ausschusses über den nachfolgenden Beschlussvorschlag erfolgt einstimmig:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Vergabe der Zuschüsse für Maßnahmen der Jugendberufshilfe, wie in der Beschlussvorlage vorgeschlagen, zu.

**Punkt 12**            **Einrichtung von provisorischen Kindertagesstättenplätzen in den**  
**Räumen der kath. Pfarrgemeinde St. Nikolaus in Mainz-Mombach**  
**Vorlage: 0017/2014**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt nachfolgendem Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Der Einrichtung von zwei Krippengruppen in städtischer Trägerschaft ab 01.05.2014 bis zum Umzug in den geplanten Kitaneubau Am Alten Kerbeplatz in Mainz-Mombach wird zugestimmt. Bei Bedarf erfolgt eine Umwandlung der Krippengruppen in Gruppen mit kleiner Altersmischung mit je 15 Plätzen für Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Der Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln im Teilergebnishaushalt 51-Amt für Jugend und Familie in Höhe von 32.990 € für das Haushaltsjahr 2014 wird zugestimmt. Die De-

ckung erfolgt aus vorhandenen Haushaltsmitteln im Teilfinanzhaushalt 51-Amt für Jugend und Familie.

**Punkt 13**            **Städtische Kindertagesstätte ZDF; Umstrukturierung des Betreuungsangebots**  
**Vorlage: 0020/2014**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig:

In der städtischen Kindertagesstätte auf dem ZDF-Gelände wird die bestehende Gruppe mit großer Altersmischung mit 20 Plätzen für Kinder im Alter von drei bis vierzehn Jahren, davon zehn Hortplätze, ab 01.09.2014 umgewandelt in eine Gruppe mit kleiner Altersmischung mit 15 Plätzen für Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintritt, davon sieben Plätze für Unterdreijährige.

**Punkt 14**            **Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte Gonsenheim-Sandflora um zwei Gruppen; Brandschutz und Windfang**  
**Vorlage: 0036/2014**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig:

Die Mehrkosten für die Umsetzung des Brandschutzes in der städtischen Kindertagesstätte Gonsenheim-Sandflora sowie den Einbau eines Windfangs in Höhe von 58.834,00 € sind bereits im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit von der Maßnahme Neubau Kita Hechtsheim, welche durch einen freien Träger realisiert wird, gedeckt.

**Punkt 15**      **Städtische provisorische Kindertagesstätte Am Rodelberg; Umstrukturierung des Betreuungsangebotes**  
**Vorlage: 0042/2014**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig:

In der städtischen provisorischen Kindertagesstätte Am Rodelberg erfolgt entsprechend dem Bedarf eine Umwandlung der bestehenden drei Krippengruppen nach und nach in drei Gruppen mit kleiner Altersmischung mit 15 Plätzen für Kinder im Alter ab einem Jahr bis zum Schuleintritt.

Die erforderlichen Stellen und Mittel stehen im Stellenplan und Doppelhaushalt 2013/2014 zur Verfügung.

**Punkt 16**      **Übersicht Projektförderung**

Mit der Vorlage dieser Projektübersicht kommt die Verwaltung einer Bitte des Jugendhilfeausschusses aus der Sitzung v. 02.10.2013 (TOP 8) nach.

**Punkt 17**      **Mitteilungen**

Herr Steitz weist auf den von der Abteilung Kinder, Jugend und Senioren vorgelegten „Kinderstadtplan“ hin.

**Punkt 18**      **Städtische Kinderkrippe Gabelsbergerstraße; Rückbau - Mehrkosten**  
**Vorlage: 0118/2014**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt einstimmig zu:

Die Verwaltung wird ermächtigt die zusätzlichen Kosten in Höhe von 167.000,00 € bereitzustellen, um den ordnungsgemäßen Abbau des Gebäudes Gabelsbergerstraße zu gewährleisten.

**Ende der Sitzung: 18:20 Uhr**

gez.....  
Georg Steitz  
Vors. des Jugendhilfeausschusses

gez.....  
Kurt Merkator  
Beigeordneter

gez.....  
Heike Stöhr  
Schriftführung

gez.....  
f.d.R. Marion Katzenberger  
Geschäftsführung